



Letzter Vortrag der Saison 2024/2025

Leon Julius Biela, Freiburg im Breisgau

Das Weltreich zuhause.

Wilhelmshaven und der Deutsche Imperialismus um 1900

Termin: Montag, 17. März 2025, um 19:30 Uhr

Ort: Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft, Georgswall 1–5

Eintritt: 5,00 €

Von Wilhelmshaven aus fuhr die Kaiserliche Marine in die Welt und half dabei, deutsche Interessen und koloniale Besitzansprüche durchzusetzen. Der Militärhafen war so auf das Engste mit dem deutschen Weltreich verbunden. Doch damit ist wenig über die Bedeutung des Kolonialismus für die zivile Stadtgesellschaft gesagt. Wie prägte das deutsche Ausgreifen in die Welt Wilhelmshaven als Stadt? Wie erlebten und deuteten die Wilhelmshavenerinnen und Wilhelmshavener den Kolonialismus in ihrem Alltag?

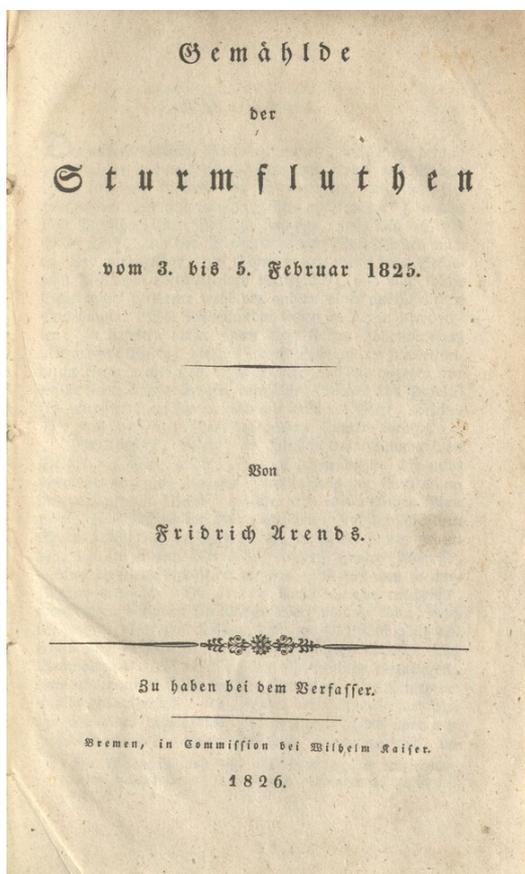
Der Freiburger Historiker Leon Biela geht in seinem Vortrag diesen Fragen nach und zeigt, wie die Einwohnerschaft Wilhelmshavens gegen Ende des 19. Jahrhunderts begann, sich intensiv mit dem Verhältnis zwischen ihrer Stadt und der globalen Expansion des Kaiserreiches auseinanderzusetzen.

[Weitere Informationen](#)

Buch des Monats März:

Gemälde der Sturmfluthen vom 3. bis 5. Februar 1825.

Von Fri[edrich] Arends, Haxtum bei Aurich/Bremen/Emden, 1826



Vor fast zweihundert Jahren erschien mit Friedrich Arends' akribischer Dokumentation der verheerenden Nordsee-Sturmflut vom Februar 1825 eine der ersten empirischen Studien zu einer Naturkatastrophe im deutschsprachigen Raum. Autor und Werk sind hierbei auf ganz besondere Weise miteinander verknüpft. Friedrich Arends (1782–1861) war ein ostfriesischer Geograph, Wirtschaftswissenschaftler und Kulturhistoriker, der trotz des frühen Verlusts seines Gehörs bedeutende wissenschaftliche Werke verfasste. Nach gescheiterten Versuchen als Zuckerfabrikant und Landwirt fand er 1825 eine sichere, wenn auch bescheidene Anstellung als Bürogehilfe in der Königlichen Landdrostei in Aurich. Hier bekam er Zugang zur staatlichen Überlieferung der Sturmflut und damit zu Quellen, „die nicht jedem fließen“. So konnte Friedrich Arends sein wohl bedeutendstes Werk schon im Dezember 1826 abschließen. Aufgrund eines sich verschlimmernden Augenleidens gab er diese Anstellung 1833 auf und wanderte mit seinen drei Kindern nach Nordamerika aus, wo er 1861 verstarb.

Weitere Informationen

Bildnachweise:

- Bild 1: Postkarte zum Neuen Jahr mit Abbildung eines Seesoldaten im Tropenanzug in China und der Großen Kaserne in Wilhelmshaven (ca. 1900) (Privatarchiv Leon Julius Biela).
- Bild 2: Titelblatt vom „Gemälde der Sturmfluthen“ (Landschaftsbibliothek).



Hier können Sie einstellen, welche Newsletter Sie von uns erhalten möchten.

Ostfriesische Landschaft
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Georgswall 1 – 5
26603 Aurich

Telefon: 04941 1799-0
E-Mail: newsletter@ostfriesischelandschaft.de

Redaktionell verantwortlich:
Dr. Matthias Stenger, Landschaftsdirektor

[Klicken Sie hier](#), um sich von allen Landschafts-Newslettern abzumelden.